

**Rede zum
Haushaltsplan 2020**

**FUW-Fraktion
Markus Xander**



18.03.2020

Diese Rede wurde bereits zur geplanten Gemeinderatssitzung vom 18.3.2020 verfasst, die auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt wurde. Eine Änderung oder Ergänzung ist nicht mehr erfolgt, da sich die Auswirkungen der Krise auf den Haushalt der Stadt Güglingen zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös beurteilen lassen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heckmann,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Zuhörer,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

zunächst vielen Dank an Sie Herr Behringer und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Ausarbeitung des Haushaltsplans 2020 und dafür, dass Sie sich in einer Fraktionssitzung die Zeit genommen haben, die Fragen der FUW-Fraktionsmitglieder zu beantworten.

Der Gemeinderat hat sich bereits in Klausursitzungen im Oktober 2019 und Februar 2020 sowie bei diversen anderen Gelegenheiten mit der Entwicklung der Finanzsituation beschäftigt.

Ich werde mich daher heute kurz fassen.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt 2020 weist eine Unterdeckung von 1,1 Mio. € aus. Die FUW fordert seit Jahren bei Investitionen stärker auf die damit verbundenen Folgekosten im Sach-, Betriebs,- und Personalbereich zu achten.

Seit der Einführung des neuen Haushaltsrechts ist es ein beliebtes Argument, den Abschreibungen, die zu verdienen sind, die Schuld für einen nicht ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu geben. Wenn man künftige Generationen jedoch nicht über Gebühr belasten will und es mit der Generationengerechtigkeit ernst nimmt, kann man dieses Argument nicht gelten lassen. Es ist dann nur Recht und billig, den sogenannten Ressourcenverbrauch auch auszugleichen.

Im Haushaltsplan ist auf Seite 25 dargelegt, dass der Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses durch Einsparungen und erst in letzter Konsequenz durch Einnahmeerhöhungen erfolgen soll.

Daher ist bei allen Aufwandspositionen nach Einsparpotenzialen zu suchen.

Wir möchten nicht auf einzelne Haushaltsstellen eingehen, sondern nur auf zwei große Gesamtblöcke verweisen.

Landauf-Landab sind in den Haushaltsdebatten die Personalkosten ein Thema. Ich weiß, dass es seitens der Verwaltung nicht gern gehört wird, aber bei uns in Güglingen sind diese mit 6 Mio. € bzw. über 1.000,-- €/je Einwohner (1.023,00 €/je EW) sehr hoch und deutlich über dem Landesdurchschnitt kreisangehöriger Gemeinden, der bei 620,00 €/EW liegt. Allein in den letzten beiden Jahren wurden über 20 Stellen zusätzlich besetzt, wobei nur rund 12 Stellen auf den gern als Verursacher herangezogenen Ausbau der Kinderbetreuung entfielen. Nicht berücksichtigt sind dabei weitere rund 1,5 Mio. € Personalkosten, die in den Transferaufwendungen (gesamt 1,7 Mio. €) enthalten sind, da z. B. Schulsozialarbeit, Jugendhaus, Kindergärten, Freibad über Kooperationspartner ausgelagert wurden. Es geht nicht darum Mitarbeitende zu entlassen, sondern zu analysieren, ob Aufgaben notwendig sind bzw. wie Effizienzsteigerungen zu erzielen sind.

Auch die Sach- und Betriebsaufwendungen sind mit 3,7 Mio. € bzw. 582,00 €/je EW noch rd. 25 % höher als der Landesdurchschnitt je EW (460,00 €). Positiv ist hier anzumerken, dass die letzten beiden Jahre ein Rückgang erfolgte. Trotzdem muss weiterhin genau geprüft werden, was notwendig ist und was nicht.

Die Unterdeckung im Ergebnishaushalt beträgt rund 4 % des Gesamtaufwands. Wenn die Sparversprechen der Verwaltung nicht nur Lippenbekenntnisse bleiben, sind wir überzeugt, dass bei konsequentem Hinterfragen der Notwendigkeit von Ausgaben und disziplinierter Bewirtschaftung der Haushaltsmittel am Ende im Ergebnishaushalt ein besseres, wahrscheinlich ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden kann.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt 2020 ist zur Finanzierung der großen Investitionen mit einer Kreditaufnahme von 908.000,-- € geplant. Die mittelfristige Finanzplanung bis 2023 prognostiziert allerdings einen deutlichen Anstieg der Verschuldung.

Unabhängig vom Ergebnishaushalt sehen wir auch im Finanzhaushalt Potenziale, um 2020 ohne die geplante Kreditaufnahme von 908.000,-- € auszukommen und eine bessere Basis für die Folgejahre zu schaffen.

Beispielhaft nennen wir hier nur 2 Planansätze. Zum einen hat sich bereits gezeigt, dass wir den geplanten Ansatz von 250.000,-- € für den Erwerb von Ökopunkten zumindest nicht vollständig benötigen. Zum Anderen lässt sich die Anbindung des Gewerbegebietes Ochsenwiesen mit einem Fußweg, der mit 334.000,-- Euro kalkuliert ist, noch schieben bzw. glauben wir durch eine andere Planung/Wegführung eine günstigere Variante realisieren zu können.

Da wir wie schon erwähnt die Finanzsituation bereits mehrmals diskutiert haben, belassen wir es bei dieser kurzen Stellungnahme zum Zahlenwerk, werden dem Haushaltsentwurf zustimmen und sind gespannt, mit welchen Vorschlägen die seitens der Verwaltung angekündigten Sparziele erreicht werden sollen.

Unabhängig vom Zahlenwerk noch zwei grundsätzliche Anmerkungen:

Medizinische Versorgung

Die ärztliche Versorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort ist nach wie vor ein sehr dringendes Anliegen. Wir müssen alle uns möglichen Maßnahmen, Chancen und Kontaktmöglichkeiten nutzen, um eine langfristige ärztliche Versorgung zu gewährleisten. Ständige Kommunikation ist hier zwingende Voraussetzung. Wir bitten die Verwaltung dieses Thema mit absoluter Priorität 1 zu verfolgen.

Umgehungsstr. Güglingen - Pfaffenhofen

Für die Umgehungsstr. hatten Sie Herr BM Heckmann einmal für 2019 den Spatenstich erwartet. Jetzt haben wir bereits Frühjahr 2020 und der erforderliche Grunderwerb ist immer noch nicht unter Dach und Fach. Dies sollte ebenfalls dringlich kurzfristig erledigt werden.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern aus Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach, den Steuerzahlern und allen Vereinen, Institutionen sowie bei allen ehrenamtlich tätigen Menschen, die sich engagiert für unsere Gesamtstadt einbringen. Ebenso bedankt sich die FUW bei der Verwaltung und allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Vielen Dank